



Auf die Furche kommt es an: Für das Gespannpflügen stehen in Altranft 20 dafür vorbereitete Pflugfelder bereit.

Foto: MOZ-Archiv

Gleichmäßige Furchen

Brandenburgische Meisterschaften im Gespannpflügen und Holzrücken

VON SABINE STEINBEIS

Altranft (MOZ) Mit Hü und Hott über den Acker, heißt es an diesem Sonnabend im Gewerbegebiet Altranft. Dort messen sich Groß und Klein bei den 8. Brandenburgischen Meisterschaften im Gespannpflügen und Holzrücken – in diesem Jahr mit klassenoffenen Wettkämpfen.

Gestartet wird um 8 Uhr mit dem Probepflügen. Nachdem sich die Pferde und Teilnehmer „warm gemacht haben“, werden sie dem interessierten Publikum bei der traditionellen Parade der Gespanne vorgestellt. Das Starterfeld ist bunter geworden. Es gehen mehr Teilnehmer als 2011 an den Start, sowohl im Pflügen als auch im Holzrücken. Sehr erfreulich ist die rege Teilnahme von polnischen Startern. Gepflügt wird ein- und zweispännig bis circa 12 Uhr auf 20 dafür vorbereitete Pflugfeldern.

Die Stoppeln vom Getreide und das Unkraut sollten möglichst unsichtbar unter der Erde verschwinden, denn nach dem Pflügen wird das „harmonische Bild“ des Feldes bewertet. Wertungsrichter verteilen am Ende Punkte für die Pflugarbeit, zum Beispiel für die Einhaltung der Furchentiefe.



Waghalsig: Die „Wilden Reiter“ führen Kunststücke vor. Foto: promo

Ab Mittag werden die Meisterschaften im Holzrücken und Krafrücken ausgetragen. Dazu wurde der im vergangenen Jahr neu und interessanter gestaltete Hindernisparcours weiter ausgebaut. Besondere Tradition hat das Holzrücken mit Rückepferden in Berggebieten oder Regionen mit großen Waldbeständen, wo der Abtransport der gefällten Holzstämme teilweise noch bis heute auf diese Weise erfolgt. Denn das Holzrücken mittels

Pferden ist für den Boden und den Baumbestand viel schonender, und die allseits gefürchteten Immissionswerte entfallen gleich ganz.

Aufgelockert wird das Programm durch Show-Vorführungen junger Reiter, die ihren Ausbildungsstand in der Dressur, im Springen und im Voltigieren zeigen. Außerdem gibt es erstmalig Mit-Mach-Aktionen für die ganz Großen und die Kleinen – so muss nicht je-

der nur Zuschauer sein. Das Freilichtmuseum Altranft veranstaltet wieder seine Museumstour. Das sind Kutschfahrten durch den gesamten Bereich des Freilichtmuseums, mit fachkundiger Führung vom Kutschbock aus. Zusätzlich gibt es Ponyreiten, Kutschfahrten rund um das Aktionsgelände, und der Förderverein des Museums bietet „historische Kinderspiele“ an.

Die Besucher können aber nicht nur Arbeitspferden bei ihrer Tätigkeit zusehen. Denn ab 12.30 und 16 Uhr haben die Organisatoren „Wilde Reiter“ auf dem Gelände, die allen eine spektakuläre Show darbieten. Die Apolinarski-Group ist eine Gruppe von Pferde-Stunt-Männern, die neben Kosaken- auch Kavallerie- und Westernreiten vorführen. Die 2002 gegründete Gruppe besteht aus zehn Mitgliedern, die mit viel Feuereifer und Liebe, insgesamt zwölf Pferde in den speziellen Reitkünsten ausgebildet haben.

Für alle die bei so viel Pferdestärke mal was anderes sehen müssen, gibt es einen bunten Markt mit umfangreichen Angeboten. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen eine interessante Veranstaltung und sicherlich die erste Wahl in der Region.